

# Lichtenberg Studios

2019 9. Jahrgang Heft 74

**Paul Albert Leitner**























DOTO TAXI

FOMBO

ONDA PA LISSA DIT

DOTO TAXI

DOTO TAXI  
FOMBO

\*\*

DOTO TAXI









A photograph of a sign for 'PARADIES' mounted on a chain-link fence. The sign is a long, narrow rectangular panel with a black border, containing the word 'PARADIES' in large, bold, black, sans-serif capital letters. The fence is made of silver chain-link mesh. In the background, there are green trees and utility poles under a grey, overcast sky. The sign is slightly tilted upwards from left to right.

**PARADIES**

Sauna











FAKE!

FAKE!

FAKE!

ERA

FAKE!

INAF

2001

3F

















210044  
**KLEIDER UND SCHUHE**

MARKTPLATZ BAZZANO

Handwritten graffiti in green spray paint, including the letters "RZ" and a circular symbol.



Erna Mundt  
1909 - 1977

Hans Mundt  
1911 - 1984

Erna Mundt  
1909 - 1977  
Hans Mundt  
1911 - 1984























## Impressum

Die Lichtenberg Studios sind ein Projekt von Intervention Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst und Kultur des Bezirksamtes Lichtenberg.

Herausgeber/Gestaltung: Uwe Jonas, Paul Albert Leitner

Fotos/Text: Paul Albert Leitner

© 2019 Uwe Jonas, Paul Albert Leitner

Kontakt: [info@lichtenberg-studios.de](mailto:info@lichtenberg-studios.de)

Berlin 2019





Paul Albert Leitner, Berlin-Lichtenberg im Juni 2019: Die Heizungsrohre begegneten mir allerorts. Auf dem täglichen Fussweg von der S-Bahn-Station Nöldnerplatz in die Türschmidtstrasse. Weiters auch auf meinen Fahrradtouren am Rummelsburger Betriebsbahnhof entlang. Das faszinierte mich sehr. Die Zeit in den Lichtenberg Studios rundete eine Reihe ähnlicher Fotorecherche und Aufenthalte in anderen Städten und Orten ab. Ich erlebte eine Hitzewelle, verbunden mit starken Gewittern. Eines Tages stand die Pfarrstrasse unter Wasser. Tage später wurde all das beschädigte Gut auf der Strasse entrümpelt. Auch das Heizkraftwerk Klingenberg wies viele Rohre auf. Bilder, welche an Metropolis von Fritz Lang erinnerten. Zwischendurch fand und sammelte ich Kartonagen für meine Collagen. Wie bereits viele Artists in Residence zogen auch mich die seit 1994 leerstehenden Gastarbeiterunterkünfte in Alt-Hohenschönhausen magisch an. Das Areal verströmt postapokalyptische Gefühle. Ich besuchte das Mies-van-der-Rohe-Haus und den Bahnhof Lichtenberg. Ich erinnere mich noch an eine Café-Bäckerei im Bahnhofsgebäude. Dort lernte ich erstmals das Gebäck „Kameruner“ kennen. Zum Kaffee bestellte ich immer ein „Kameruner“, bestreut mit viel Zucker, dazu. Während ich so meine Notizen niederschrieb, zogen draussen die Menschen hastig vorbei. Fazit: Die vielen Gesichter der Stadt Berlin sind unendlich.

[Lichtenberg-Studios.de](http://Lichtenberg-Studios.de)